

## Bergrennen Les Paccots 19. + 20 September 2015

Nach dem Motorschaden am Gurnigel stand eine stressige Woche vor uns. Zuerst musste der kaputte Motor zerlegt werden, und die Ursache finden. Danach Teile auftreiben und bearbeiten. So kam es dann, dass wir erst am Freitagmorgen mit der Montage des Motors beginnen konnten. Peter fing sehr früh am Morgen mit den Arbeiten an, ich war von 08.30 Uhr bei ihm in der Werkstatt und konnte doch einiges helfen und erledigen. Wir arbeiteten den ganzen Tag daran den Motor fertig zu bringen, so dass wir am Samstag in Les Paccots an den Start können für das letzte Bergrennen in der Schweizermeisterschaft in diesem Jahr. Die Stunden vergingen im Eiltempo, wir arbeiteten immer weiter obschon die Kräfte nachliessen. Tatsächlich, ca. um Mitternacht lief dann der Motor. Nun es gab immer noch sehr viel Arbeit, aber es wäre ja doof gewesen aufzuhören wenn wir schon so weit waren. Um 02.15 Uhr stand dann der Formel fertig montiert auf den Räder.

Ich machte mich dann auf den Weg nach Hause um Marina und die letzten Sachen abzuholen. Um 03.00 Uhr starten wir in unserem „Budeli“ und fuhren wider Richtung Bern. Um 04.00 Uhr hatten wir dann den Formel endlich verladen und konnten uns sehr müde aber glücklich doch noch auf den Weg nach Les Paccots machen. Nach einer doch eher müden Fahrt kamen wir um halb sechs morgens endlich an. Da es das erste Mal war das ich dort startete, kannten wir die Umgebung noch nicht. So kam es dann das wir eine halbe Stunde unser Fahrerlager Platz suchen mussten.

Nach anderthalb Stunden Schlaf hiess es schon wieder aufstehen. Wir richteten unser Fahrerlagerplatz ein, luden das Auto aus, und erledigten letzte Vorbereitungen. Zudem musste die Wagenabnahme noch erledigt werden.

Kurz vor unserem ersten Training fing es dann an zu Regnen, es war nur ein kurzer aber doch intensiver Regen. So mussten wir mit den Regenpneus starten. Ich nahm mir für meine erste Fahrt nicht zu viel vor. Erste Streckenkenntnisse sammeln war das Ziel. Doch schon in der ersten Kurve merkte ich das der Motor nur auf 3 Zylinder lief. So war dann die Zeit von 1.31.691 nicht relevant.

Zurück im Fahrerlager machten wir uns sofort auf Fehler suche, wir fanden es dann mit Hilfe von Fahrerkollegen die selber nicht am Start waren heraus. Ein Pin von einer Einspritzdüse hatte sich gelöst. Vielen Dank an Stefan und Sepp.

Für das zweite Training waren sich alle nicht sicher wegen der Reifenwahl. Vorsichtshalber gingen aber alle nochmal mit den Regenreifen raus, schliesslich ging es ja auch noch um nicht viel. Nun lief auch der Motor meines Renault wieder ohne Probleme. Mit viel Vorsicht fuhr ich das erste Mal im Renntempo den Berg hinauf. Es war eine sehr schnelle Strecke, viel Vollgas Anteilen und schnellen Kurven. Die Zeit blieb diesmal bei der Schnapszahl 1.11.111 stehen. Dies hiess hinter den deutlich stärkeren Motorisierten Formel Master von Balmer und Grand den dritten Rang in meiner Klasse.

Im dritten und letzten Trainingslauf am Samstag konnten dann doch noch die Slicks montiert werden. So steigerte sich auch die Zeit auf 1.07.734. Für mich war dies eine gute Steigerung. Die Geschwindigkeit wurde immer wie schneller und die Strasse immer wie schmaler.



Autoglas – Beschichtung  
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL  
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und  
Startgeldsponsoren

Wir waren alle sehr zufrieden mit dem ersten Tag in Paccots. Der Motor hat gehalten und die harte Nacht hat sich gelohnt. Zudem auch weil Daniel Wittwer in der Klasse E1 bis 2000ccm Trainings Schnellster war.

Wir genossen danach den Abend bei einer Raclette und Grillrunde, und gingen früh schlafen.

Sonntagmorgen ging es schon um 08.20 Uhr mit dem vierten Trainingslauf weiter. Es konnte wieder mit Slicks gefahren werden. Es war zwar sehr frisch am Morgen dennoch hatten wir den ganzen Tag super Wetter. Viele Fahrer verzichteten auf den Lauf. Ich war aber um jede Fahrt froh, so konnte ich die Strecke besser kennen lernen. Die Verhältnisse waren aber sehr schwierig. Da der Asphalt so kalt war, konnte auch nicht richtig Gripp aufkommen. Zudem stand die Sonne so tief das ich 3-mal in ein schwarzes Loch fuhr und rein gar nichts sah. Dies bei Geschwindigkeiten von bis fast 200 km/h. Ich erreichte das Ziel in einer Zeit von 1.09.677.

Die Veranstalter hatten alles so gut organisiert das wir auch den fünften Trainingslauf nach Programm absolvieren konnten. Das ganze Wochenende lief sehr reibungslos ab. Daher möchte ich es nicht lassen dem Veranstalter einen grossen Dank auszusprechen!

Ich konnte mich im letzten Trainingslauf nochmals steigern und erreichte eine Laufzeit von 1.06.188. über die gefahrene Zeit war ich sehr glücklich. Nach allen Trainingsläufen belegte ich den dritten Rang in der Klasse und den achten Rang in der Tageswertung.

Für den ersten Rennlauf montierten wir die besseren Slicks. Ich wusste dass nach vorne nichts zu holen ist, wenn alles nach Plan läuft. Auf dieser Powergasse ist nicht viel aufzurichten gegen die Masters. Dies hielt mich aber nicht davon ab, voll zu attackieren. Dies zahlte sich aus, ich erreichte eine Zeit von 1.04.895. Dass ich mich nochmals steigern könnte glaube ich, aber dass es sogar für eine 04er Zeit reichen würde hätte ich nicht geglaubt.

Im zweiten Rennlauf, wurde uns wegen eines Unfalles im oberen schnellen Teil der Strecke die Öl Fahne gezeigt. Dies ist immer schwierig einzustufen, wie viel man verlangsamen soll, nicht zu viel wegen der Zeit aber auch nicht zu wenig weil auf Öl einfach null Gripp vorhanden ist. Ich erreichte trotzdem eine Zeit von 1.05.011. Wieder fast eine 04er Zeit.

Für den letzten Lauf des Tages und letzte der Bergmeisterschaft des Jahres 2015 waren alle nochmals voll motiviert. Ich hatte die erste Kurve nicht optimal erwischt, der Rest passte aber relativ gut und so konnte ich sogar noch eine tiefe 04er Zeit fahren. Die Zeit hielt bei 1.04.319. Dies war eine Super Zeit für die Leistung die mein Motor zur Verfügung hatte. Ich erreichte in meiner Klasse E2-SS bis 2000ccm den dritten Rang und in der Tageswertung den neunten Rang.

In der Bergmeisterschaft erreichte ich trotz der verpassten Rennen ein Top Ten. Resultat, den 9. Rang.

Daniel Wittwer konnte nach einigen Problemen und einem hartem Kampf den Sieg in seiner Klasse feiern. Herzliche Gratulation!!!



Autoglas – Beschichtung  
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL  
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und  
Startgeldsponsoren

Dies war ein strenges Wochenende mit wenig schlaf, es hat sich aber gelohnt. Das ist Racing... Es hat Spass gemacht. Vielen Dank den Leuten die dies alles Ermöglicht haben. Das ist alles nicht selbstverständlich. Schön solche Leute im Umfeld zu haben, die immer vollen Einsatz geben. Danke!!!

Ich möchte mich bei meinem Team, Gönner und allen Sponsoren danken. Ohne euch würde das Ganze nicht funktionieren. Danke.

Jetzt steht noch das Finale in der Slalommeisterschaft aus, nächstes Wochenende in Romont und eine Woche später in Ambri. Es würde uns freuen Euch nochmals auf dem Rennplatz zu begrüßen.

Bis dann Marcel und Team



Autoglas – Beschichtung  
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL  
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und  
Startgeldsponsoren